

Treffen voll ins Schwarze:
Bettina Macher, Katja Hess
und Myriam Ruesch (v.l.n.r.)
auf den Spuren der Göttin
der Jagd.

Unsere Welt

«Die wilde Göttin Artemis passt zu uns»

Das Trio Artemis begeistert seit 20 Jahren mit einem breiten Repertoire. Im November gehen die Frauen mit «Classic goes Jazz» auf Jubiläumstournee. Die Harmonie geht weit übers Musikalische hinaus – auch in Sachen Naturliebe und Genuss sind sie sich einig.

Text: Laila Schläfli Bilder: Daniel Winkler



Unser Lieblingsprodukt
«Heidi-Vollmilch ergibt den besten Milchschaum für unseren Cappuccino.»



1



2

1 Unsere Göttin «Artemis, die Göttin der Jagd und der Natur, ist unabhängig, freiheitsliebend und lässt sich nicht in ein Schema pressen – eine wilde Göttin. Das Individuelle, Eigenständige, Kämpferische passt zu uns.»

2 Unser Zuhause «Bettinas Heim ist neben dem Konservatorium unser Treffpunkt. Hier planen und proben wir, meist am Wochenende oder abends. In den Pausen gibt es immer Cappuccino und etwas Selbstgebackenes von Bettina.»



3



Name: Bettina Macher (45), Cello; Katja Hess (45), Violine; Myriam Ruesch (46), Klavier

Beruf und Lebenslauf: «Das Trio Artemis ist ein fixer Bestandteil unseres Lebens, fast wie eine Ehe. Wir haben am Konservatorium in Winterthur ZH studiert. Zu dritt spielten wir erstmals 1995, als Myriam ihr Konzertdiplom machte. Bei unserem ersten öffentlichen Konzert spielten wir als «Zückerli» ein Zigeunerlied – damit trafen wir einen Nerv. Seither erweitern wir laufend unser Repertoire mit diversen Stilrichtungen. Bisheriger Höhepunkt war der Auftritt 2010 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern mit dem Tripelkonzert von Beethoven. Als Nächstes feiern wir unser 20-Jahre-Jubiläum mit einer Tournee ab dem 6. November.»



4



5

3 Unser grösster Fan «Brigitta Hess, Katjas Mutter, unterstützt uns seit unseren Anfängen – administrativ und als treuer Fan. Ihr Einsatz ist einmalig.»

4 Unser Hobby «Wir teilen die Liebe zur Natur. Wenn wir auf Tournee sind, gehen wir gerne zusammen im Wald spazieren zur Inspiration und Entspannung. Der Wald passt ja auch zur Jagdgöttin.»

5 Unser Souvenir «Auf der Argentinien-tournee wurde uns Matete serviert, der sehr bitter ist. Der Wein ging deutlich besser runter. Aber in dem Land ist Mate so allgegenwärtig wie bei uns Kaffee.»



6

6 Unser Lieblingskomponist «Der Argentinier Astor Piazzolla ist ebenfalls ein Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz, und er lässt sich nicht Schubladisieren. Durch ihn sind wir zum Tango Nuevo gekommen.»